

Auswertungsbormular

Ausgeschriebene Einrichtung:

Kindertageseinrichtung am Kiesekampweg im Stadtteil Coerde

Name und Adresse des Trägers:

Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Münsterland e.V.
Gustav-Stresemann-Weg 62
48155 Münster

1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Gründung des ASB Kreisverbandes Münsterland e.V. im Jahr 1972
- Anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe
- Betreibt bereits 6 Kitas in Münster (Kinderhaus / Coerde / Angelmodde / Wolbeck und Mitte Süd) zwei weitere in Planung (York + Duesbergweg) sowie vier Großtagespflegestellen
- Der ASB ist eine Hilfsorganisation und ein Wohlfahrtsverband
- Der ASB setzt sich aus dem Bundesverband, den Landesverbänden sowie Kreis- und Ortsverbänden zusammen
- Mitglied „Charta der Vielfalt“: Vielfalt als Bereicherung und Chance
- Die Grundlage der Arbeit bilden humanitäre und demokratische Grundsätze
- Der ASB arbeitet parteipolitisch neutral und konfessionell ungebunden
- Der ASB Kreisverband arbeitet am Leitbild der Gesamtorganisation
- Der ASB ist bestrebt, den Bereich Kinder- und Jugendhilfe in Münster auszubauen
- Leitbild der Kinder- und Jugendarbeit „Jedes Kind ist einmalig“ (Nutzen individueller Ressourcen, Förderung lebenspraktischer Fähigkeiten)
- Einsatz für Chancengleichheit

2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

3,5 % Trägeranteil

3. Fachlichkeit / Pädagogik

3.1. Rahmenkonzept

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor
- Grundsätze der pädagogischen Arbeit: ganzheitliches Lernen, ressourcenorientiertes Arbeiten, Entlastung und Unterstützung von Familien und Toleranz, Vielfalt und Offenheit
- Ganzheitlicher Bildungsansatz durch Förderung in sämtlichen Bildungsbereichen
- übergeordnetes pädagogisches Ziel: Erlernen von einem partnerschaftlichen, demokratischen, toleranten, inklusiven und gleichberechtigten Miteinander
- Situationsorientierter Ansatz
- Freispiel als wichtiges Element im Kita-Alltag: individuelles und freiwilliges Lernen
- Jedes Kind soll den gleichen Zugang zur Bildung erhalten
- Raumgestaltung: Aufteilung in Funktionsbereiche mit Freiräumen zur Umgestaltung
- Themenbezogene Projekte und AGs
- Alltagsintegrierte Sprachförderung und Bildungsdokumentationskonzept liegt vor

- Einrichtungsbezogene pädagogische Schwerpunkte: Gesunde Ernährung, Bewegung, Musiktherapie

Flexible Betreuung:

- Regelöffnungszeiten: 07.00 Uhr - 16.15 Uhr (freitags 07.00 Uhr - 15.00 Uhr), bei Bedarf ab 06.30 Uhr bis 20.00 Uhr
- Max. 20 Schließungstage pro Jahr
- Erweiterte Betreuungszeiten können bei Bedarf eingerichtet werden (Angebote gem. § 48)
- Weitere flexible Betreuungsangebote werden familienunterstützend weiterentwickelt und befinden sich im Ausbau
- Synergien durch mehrere Standorte nutzen

3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Integration und Inklusion: Beide Querschnittsaufgaben sind im Leitbild des ASB verankert und werden standortbezogen unterschiedlich umgesetzt
- Aufnahme von Kindern mit und ohne Behinderung ist erwünscht, personelle Ressourcen stehen dafür zur Verfügung
- Schaffung von Chancengleichheit durch frühzeitige ganzheitliche Förderung
- Multikulturelle und multiprofessionelle Teams
- Träger hat Erfahrungen im Bereich der Flüchtlingshilfe und in der Betreuung von Kindern / Flüchtlingskindern
- Partizipation grundlegend in der Arbeit verankert (Beschwerdemanagement für Kinder)
- ASB unterstützt die Weiterentwicklung seiner Einrichtungen zu Familienzentren
- Genderthematik soll konzeptionell weiterentwickelt werden

3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Bewegungsförderung steht als großer Teil der Gesundheitsförderung im Vordergrund
- Gesunde Ernährung:
 - o in der Kita Grünschleife wurde eine Frischkostküche realisiert, andere Einrichtungen werden über eine tragereigene Zentralküche, in Begleitung einer Ökotrophologin, versorgt
 - o Ökotrophologin berät Einrichtungen 1x wöchentlich zu Ernährungsthemen
 - o Frühstücksbuffet (Kinder werden aktiv einbezogen)
 - o Projekte zum Thema Ernährung & Gesundheit
 - o „Kinderküchenrat“ (Speiseplangestaltung mit den Kindern)
 - o Akademie für gesunde Kinderernährung
- Differenziertes Hygienekonzept wurde erarbeitet

3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Geplante Vernetzungen:

- Vernetzungen mit Pädagog/-innen, Therapeut/-innen, Ärzt/-innen, Psycholog/-innen, Frühförderstellen, familienentlastende Dienste etc.
- Kooperation mit Schulen und Tagespflege, um Übergänge zu schaffen und zu begleiten
- Kooperation mit Fachschulen für Sozialpädagogik
- Teilnahme an Stadtteilarbeitskreisen, Fachgremien und AG's
- Durch die bestehende Nähe zur Kita Holtmannshof und dem Sozialraum Kinderhaus sollen die bereits vorliegenden Kooperationen verstärkt werden
- Angebot von familienzentrumähnlichen Leistungen

3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Haltung: „Eltern als Experten ihrer Kinder“
- Wertschätzende Haltung Eltern und Kindern gegenüber
- Individuelles Eingewöhnungskonzept am Kind orientiert
- Strukturierte Elternarbeit findet statt
- Informationsgespräche, Entwicklungsgespräche, Elternabende usw.
- Elternhospitationen möglich
- Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat
- Feste und Aktionen für Familien
- Hilfestellung und Begleitung von Familien in besonderen Lebenslagen
- Jährliche Abfrage der Betreuungszeiten

3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und qualitätssichernden Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Personaleinsatz nach KiBiz-Vorgaben / Flexibilität des personellen Einsatzes durch mehrere Einrichtungen in Münster gegeben
- Interne sowie externe Fortbildungsangebote für Mitarbeitende (5 Bildungstage pro Jahr)
- Internes Bildungsangebot „Bildungswerk“
- Ein ausführliches Qualitätsmanagement wird mit den Mitarbeitenden weiterentwickelt
- Betriebliches Gesundheitsmanagement für alle Mitarbeitenden
- Bezahlung der Mitarbeitenden in Anlehnung an den TVöD
- Online gestütztes Arbeitsmaterial für Mitarbeitende zur Entlastung
- Kinderschutzkonzept liegt vor
- Regionale Fachberatung & Supervision stehen zur Verfügung
- Schwerpunkt: Multiplikatorenschulungen
- Netzwerkarbeit soll weiter ausgebaut werden

4. Besondere Merkmale / Eignung

- ASB betreibt Kitas und Tagespflegestellen (sensibilisierter Fokus auf den Bereich der U3 Betreuung mit vielfältiger Angebotsstruktur).
- Synergien durch räumliche Nähe von Einrichtungen, Netzwerkstrukturen in Münsters Norden (Kinderhaus / Coerde) bereits vorhanden
- Fachbereichsübergreifende Angebote (Sozialbüro, Integration, etc.) sind in den Stadtteilen verankert und somit ist der ASB als Träger bei den Familien bekannt

Auswertungsbormular

Ausgeschriebene Einrichtung:

Kindertageseinrichtung am Kiesekampweg im Stadtteil Coerde

Name und Adresse des Trägers:

DRK Münster Sozialwerk gGmbH
Zumsandstraße 25/27
48145 Münster

1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Gründung des DRK Kreisverbandes Münster: 1907
- Anerkannter Träger der freien Wohlfahrtspflege und nationale Hilfsgesellschaft mit ca. 400 ehrenamtlichen Helfern und mehr als 320 hauptamtlichen Helfern in Münster
- DRK Sozialwerk gGmbH ist 100% Tochter des Kreisverbandes
- Betreiber von acht Kindertageseinrichtungen und zwei Großtagespflegestellen als Kreisverband und Sozialwerk gGmbH in Münster; Weitere Einrichtung an der Robert-Bosch-Straße eröffnet Anfang 2022
- Ehrenamtliche Gemeinschaften und Projekte: Blutspende, Jugendrotkreuz, Katastrophenschutz, Kleiderladen, Mentoren „Fit für den Job“, Rettungshunde, Sanitäts- und Rettungsdienst, Suchdienst, Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche, Arbeit mit Migranten
- Hauptamtliche Geschäftsbereiche: Autismus-Therapiezentrum, Breitenausbildung, Freiwilligendienste, Hausnotruf, häusliche Pflege, Kinderschutzambulanz, Kindertageseinrichtungen, Krankentransport, Migration und Integration, Seniorenwohngemeinschaften
- Leitbild in Bezug auf Kind, Grundhaltung und Personal liegt vor
- Strategischer Ausbau von Kindertageseinrichtungen
- Erfahrungen in der Quartiersarbeit

2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

5,0 % Trägeranteil

3. Fachlichkeit / Pädagogik

3.1. Rahmenkonzept

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor
- Situationsorientierter Ansatz nach Armin Krenz; Projektarbeit
- Schwerpunkt Naturwissenschaft /Technik (Haus der kleinen Forscher)
- Schwerpunkt Bewegung und Ernährung (Zertifizierung Bewegungskita)
- DRK-eigenes päd. Konzept zum Erlernen der DRK Grundsätze („Henry und Mischi“); alle Mitarbeitenden werden diesbezüglich geschult
- Teilnahme am Bundesprogramm SprachKitas in fünf Einrichtungen in Münster
- Teilnahme am (auslaufenden) Bundesprogramm KitaPlus
- Transparente Bildungsdokumentation gegenüber den Eltern
- Eine Zertifizierung zum Familienzentrum wird, wenn möglich, angestrebt

Flexible Betreuung:

- Regelöffnungszeiten: 07.00 Uhr – 17.00 Uhr, erweiterte Öffnungszeiten nach Bedarf der Eltern möglich
- Träger bietet Modelle im Rahmen des § 48 KiBiz an

3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Das DRK Konzept ist aufgeschlossen gegenüber allen Konfessionen / Nationen / Kulturen
- Erfahrung durch Brückenprojekte und Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge
- Einsatz von multikulturellen / multiprofessionellen Teams
- Unterstützung des Fachbereichs Migration bei kulturellen oder sprachlichen Barrieren
- Konzepte hinsichtlich der Gebärdensprache weiterentwickelt
- Partizipation aller Kinder im Alltag (Kinderkonferenzen, Kinderparlament, Sprachbildung als Grundlage der freien Meinungsäußerung)
- Partizipation der Elternschaft (Beteiligung und Beschwerdemanagement)
- Multiprofessionelle Teams, die fachlich ausgebildet sind (auch hinsichtlich Integration / Inklusion)
- Beratung, wenn möglich im eigenen Haus

3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Bewegungsförderung im Konzept des DRK verankert (viel Platz für Bewegung); Nach Möglichkeit Zertifizierung zur Bewegungskita
- Das Essen besteht aus frisch gekochter Kost durch Ergänzung von Tiefkühlkost
- Ausgewogene Ernährung wird durch die Nutzung regionaler Angebote sichergestellt
- Frühstücksangebote werden je nach Bedarf in den Einrichtungen angeboten
- Beratung der Familien / Eltern zu Themen der Gesundheitsförderung, Unfallprävention etc.
- Kooperation mit Ärzten und Zahnärzten (Impfberatung, U-Vorsorge, Zahngesundheit)
- Kitas können zur Unterstützung auf den Hygienemanager des DRK zurückgreifen

3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Bereits bestehende Vernetzungen:

- Bestehende Kooperationen in Coerde am Hamannplatz (Jugendtreff und Beratungsangebote des Fachbereichs Migration)
- Kindertageseinrichtung und Familienzentrum Meerwiese
- Zusammenarbeit mit Fachdiensten, Kinderschutzambulanz, Ärzten usw.
- Kooperationen mit Grundschulen in Coerde vorhanden

Geplante Vernetzungen:

- Ausbau und Intensivierung sowie Vernetzung der Angebote im Stadtteil Coerde
- Ganzheitliche Familienangebote möglich, da das DRK vielschichtige Beratungsmöglichkeiten anbietet
- Synergien im Bereich Hamannplatz: Jugendtreff / Gesundheitshaus: vor Ort mit Migrationsberatung, Vernetzung mit Ärzten, Polizei, Bücherei, Seniorenberatung etc.
- Mitarbeit in Stadtteilarbeitskreisen
- Vernetzung mit anderen Kindertageseinrichtungen
- Weiterentwicklung zum Familienzentrum erstrebenswert
- Schwerpunkte: Naturwissenschaftlich-technische Bildung sowie Bewegung und Ernährung
- Nutzung von Synergien und Netzwerkstrukturen durch weitere Kitas im Stadtgebiet

3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Eingewöhnung nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell
- Strukturierte Elternarbeit findet statt
- Informationsgespräche, Entwicklungsgespräche, Elternabende usw. finden statt
- Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat / Teilnahme der Fachbereichsleitung an Elternbeirats-sitzungen
- Partnerschaftliche und unterstützende Beratung; systemische Beratung in den Familienzen-tren
- Insbesondere am Standort Coerde ist eine intensivere Form der Bildungspartnerschaft durch vielfältige Angebote des DRKs vorgesehen
- Mitarbeitende werden entsprechend geschult
- Interkulturelle Öffnung in der Elternarbeit
Mitgestaltung und Einbezug der Eltern dort wo es sinnvoll und nötig ist (z.B. Gestaltung der Räume oder des Außenspielgeländes)
- Beschwerdemanagement/-möglichkeiten für Eltern wurde weiterentwickelt

3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernden Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Erweiterung des Bereiches Kinder, Jugend und Familie durch Bereichsleitung, Fachberatung und Verwaltungskräfte
- Personaleinsatz nach KiBiz-Vorgaben, Flexibilität des personellen Einsatzes durch mehrere Einrichtungen in Münster gegeben, Vertretungspool aufgebaut
- Bezahlung der Mitarbeitenden in Anlehnung an den TVöD
- Inhouse Schulungen sowie externe Fortbildungsangebote und Supervision möglich
- Nutzung des Institutes für Bildung und Kommunikation des Landesverbandes
- Fachberatung vor Ort in Münster
- Schwerpunkt der Elternberatung durch stellv. Bereichsleitung (fachliche Qualifikation)
- Qualitätsentwicklung durch PädQuis (einem pädagogischen Qualitäts- und Informationssys-tem)
- Nutzung des Nationalen Kriterienkataloges nach Tietze/ Viernickel
- Systematische Qualitätssicherung und -entwicklung
- Einführung von DRK-einheitlichen Standards für Einrichtungen in Münster
- Teilnahme an Fachgremien und AG`s
- Zusammenarbeit mit der Kinderschutzambulanz
Kinderschutzkonzept liegt vor
- Trägerinternes Projekt über mehrere Jahre:
Führungsnachwuchs fördern, Personalgewinnungskonzept, Empowerment Seminare, Bin-dung der Mitarbeiter an das DRK

4. Besondere Merkmale / Eignung

- Synergien und Vernetzungen in Coerde vorhanden sowie Aufbau von weiteren familienunter-stützenden Angeboten im Bereich des Hamannplatzes (Jugendtreff, Migrationshilfen)
- Erfahrungen im Bereich der bedarfsorientierten und flexiblen Betreuungszeiten (KitaPlus und FlexiZeit)
- DRK eigenes päd. Konzept zum Erlernen der DRK Grundsätze („Henry und Mischi“)
- Ortsansässiger Träger mit langjähriger Erfahrung in Münster
- Erfahrungen in der Quartiersentwicklung

Auswertungsbormular

Ausgeschriebene Einrichtung:

Kindertageseinrichtung am Kiesekampweg im Stadtteil Coerde

Name und Adresse des Trägers:

FRÖBEL Bildung und Erziehung gemeinnützige GmbH
Region Westfalen-Lippe-Ruhr
Lippstädter Straße 46
48155 Münster

1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- FRÖBEL Bildung und Erziehung gGmbH mit Sitz in Berlin ist eine Tochtergesellschaft des FRÖBEL e.V.
- Anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe und Mitglied im paritätischen Gesamtverband
- Fröbel ist Deutschlands größter überregionaler gemeinnütziger Träger von Kitas (Einrichtungen in zehn Bundesländern, rund 4200 Mitarbeitende): aktuell rund 200 Kitas.
- Geschäftsführung und Fachberatung vor Ort in Münster.
- Philosophie des Friedrich Fröbels (Kinder verfügen über individuelles Bildungspotential)
- Leitbild von Fröbel setzt sich zusammen aus dem pädagogischen Leitbild, dem Führungsleitbild und dem Unternehmensleitbild und betont die Rechte von Kindern im pädagogischen Alltag in Fröbel Einrichtungen.

2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

5,0 % Trägeranteil

3. Fachlichkeit / Pädagogik**3.1. Rahmenkonzept**

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor
- Schwerpunkt: „Sprache und Natur“ → Aufbau einer alltagsergänzenden Sprachwerkstatt und Mediathek angereichert mit Medien und Büchern in verschiedenen Familiensprachen
- es bestehen Kooperationen zu Kinderbuchverlagen
- Installation einer Fröbel Bücherbox (ehemalige Telefonzelle als Minibibliothek für den öffentlichen Raum und als niedrigschwelliges Bildungsangebot für fremdsprachige Familien)
- Netzwerkaufbau zu Sprach- und Kulturmittler/-innen / Dolmetscher/-innen
- perspektivischer Aufbau eines bilingualen Konzeptes mit Blick auf gewünschte Muttersprachen
- Wöchentliche Waldtage im nahegelegenen Gebiet „Großer Busch“
- Kinder bei Bildungs- und Entwicklungsprozessen begleiten, Arbeit mit offenem Konzept
- Umsetzung von zehn Lernbereichen, u.a. Bewegung, Sprache, Ethik, Medien und ökologische Bildung
- Alltagsintegrierte Sprachbildung und -förderung
- Einsatz verschiedener Beobachtungs- und Bildungsdokumentationsverfahren

- Gestaltung von Übergängen

Flexible Betreuung:

- Regelöffnungszeiten: 07.00 Uhr - 17.00 Uhr
- Flexible Öffnungszeiten, an die Bedürfnisse der Eltern gerichtet
- Durchgängige Betreuung - auch während der Ferienzeit

3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Aufnahme von Kindern unterschiedlicher Herkunft / Konfessionen
- Partizipation als konzeptioneller Schwerpunkt (Rechte durch die EU-Kinderrechtskonvention)
- Kinder werden für verschiedene Weltanschauungen sensibilisiert und in ihrer interkulturellen Kompetenz gefördert
- Einsatz von multikulturellen / multiprofessionellen Teams
- Ideen zur Nutzung neuer Unterstützungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen
- Pädagogisches Handeln orientiert sich an den Bedürfnissen und Ressourcen der Kinder
- Gender: Fachkräfte setzen sich mit eigener Haltung und evtl. Vorurteilen zu Geschlechterrollen auseinander; Kinder werden in der Entwicklung einer eigenständigen Sexualität unterstützt
- Fröbelberatungsstelle / Fröbelfon als übergeordnete Soforthilfe immer erreichbar

3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Als zentrale Aufgabe: Eine lebensweltbezogene und ganzheitliche Gesundheitsförderung
- Das Ernährungskonzept sieht eine ausgewogene, altersentsprechende und hochwertige Ernährung vor
- Frischkost durch Einrichtung einer Frischkostküche, sofern baulich möglich
- Beteiligung der Kinder, Erleben der Essenskultur, Erlernen von Essenzubereitung
- Vielfältige Bewegungsangebote in Innen- und Außenräumen / bereits Erfahrung in der Zertifizierung von Bewegungskitas
- Einrichtung von Ruhezeiten zur Förderung der körperlichen / seelischen Entspannung und Ruhe
- Institutioneller Kinderschutz wird durch Multiplikatoren in den Einrichtungen sichergestellt; überregionale Angebote durch Fachkräfte
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Bereits bestehende Vernetzungen:

- Kindertageseinrichtungen in den angrenzenden Stadtteilen Kinderhaus und Rumphorst
- Geschäftsstelle vor Ort

Geplante Vernetzungen mit dem Schwerpunkt „Sprache und Natur“:

- Kooperation mit Schulen und Kindergärten angestrebt
- Kooperation mit Grundschulen, um frühzeitig die Übergänge zu gestalten
- Kooperation mit dem Haus Coerde und Begegnungszentrum Meerwiese
- Offener Zugang auf alle vorhandenen Sozialraumakteure ist geplant (z. B. Stadtteilbibliothek, Theater Mondsuppe, ansässiges Regionalforstamt etc.)
- Kooperation mit der Tagespflege, um Übergänge zu gestalten; Erfahrungen durch die Übernahme einer Tagespflege mit angestellten Tagespflegepersonen
- Weiterentwicklung zum Familienzentrum bei Bedarf gewünscht

- Kooperationen mit anderen Fröbel Einrichtungen in Münster

3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Bemühen um die Entwicklung und das Wohlbefinden des Kindes
- Eingewöhnung nach dem Berliner oder Münchener Eingewöhnungsmodell
- Strukturierte Elternarbeit findet statt
- Informationsgespräche, Entwicklungsgespräche, Elternabende usw. finden statt
- Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat
- Gemeinsame Ausflüge und Feste
- Regelmäßige Elternbefragungen
- Möglichkeit der Hospitation: Transparenz der pädagogischen Arbeit
- Regelmäßige Elternbefragungen
- Einbindung und Beteiligung der Eltern an pädagogischen Aktivitäten
- Errichtung einer Lounge, die Eltern zum Austausch und Verweilen einlädt
- „Digitales Familienzentrum“ ermöglicht Dienstleistungen und Angebote im Sinne eines örtlichen Familienzentrums
- Fröbel-Beschwerdemanagement

3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernden Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Personaleinsatz nach KiBiz-Vorgaben / Flexibilität des personellen Einsatzes durch mehrere Einrichtungen in Münster ist gegeben
- Interne sowie externe Fortbildungsangebote für Mitarbeitende
- Konzept zum betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Externe Qualitätsentwicklung durch PädQuis (einem pädagogischen Qualitäts- und Informationssystem)
- Interne Evaluation anhand des Nationalen Kriterienkataloges (NKK)
- Durchführung regelmäßiger Qualitätszirkel zu pädagogischen Themen
- Beratung und Begleitung der Einrichtungen durch Fachberatung
- Zentrales Beschwerdemanagement für Eltern sowie Mitarbeitende
- Kinderschutzkonzept liegt vor
- Bezahlung der Mitarbeitenden nach eigenem Haustarifvertrag
- Betreiber einer Fachschule für Sozialpädagogik

4. Besondere Merkmale / Eignung

- Durchgängige Betreuungszeiten - auch in den Ferien
- Synergieeffekte durch mehrere Einrichtungen am Standort Münster
- Frischkostküche in jeder Einrichtung gewünscht
- Standortspezifische Auswahl der pädagogischen Schwerpunkte
- Der Träger sieht Herausforderungen als Chance neue Ideen zu entwickeln und umzusetzen

Auswertungsbormular

Ausgeschriebene Einrichtung:

Kindertageseinrichtung Kiesekampweg im Stadtteil Coerde

Name und Adresse des Trägers:

Global Education gGmbH
Tochtergesellschaft der: pme Familienservice gGmbH
Friesenring 50
48147 Münster

1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Global Education gGmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der pme Familienservice gGmbH
- Die pme Familienservice Gruppe ist an mehr als 30 Standorten in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Tschechien vertreten
- Betreibt über 60 betriebsnahe Kinderbetreuungseinrichtungen in Deutschland (Kindergärten, Kinderkrippen, Back-up-Einrichtungen, Familienkrippen, Schülerbetreuungen)
- In Münster mit einer Geschäftsstelle und einem Back-up-Service vertreten
- Leitbild in Bezug auf die Kindertagesbetreuung liegt vor

2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

1,0 % Trägeranteil

3. Fachlichkeit / Pädagogik

3.1. Rahmenkonzept

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor
- Orientierung am modernen Familien- und Arbeitsleben, Verständnis als Dienstleister
- Bedürfnisse von Eltern und Kindern im Mittelpunkt
- Kind als „autonomer und individueller Akteur seiner Entwicklung“ (ressourcenorientiert, Resilienz fördernd), Fachkraft bzw. Erwachsener als Begleiter der Entwicklungsprozesse
- Teilnahme „Haus der kleinen Forscher“ (Forschendes Lernen)
- Tiergestützte Pädagogik
- Alltagsintegrierte Sprachbildung
- Bildungsdokumentationskonzept liegt vor

Flexible Betreuung:

- Öffnungs- und Schließzeiten sind an Bedürfnissen der Eltern orientiert
- Öffnungszeiten 07.00 Uhr - 17.00 Uhr
- Flexible Betreuungsmodelle möglich

3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- „Diversity-Policy“ der pme Gruppe stellt die Grundlagen dar
- Einsatz von multikulturellen / multiprofessionellen Teams mit verschiedenen Migrationshintergründen
- Hoher Anteil von männlichen Fachkräften
- Beteiligungsverfahren für Kinder
- Erfahrungen in der inklusiven Betreuung von Kindern
- Bereits Erfahrungen mit dem Thema Migration / Partizipation
- Alltagsintegrierte Sprachbildung
- Medienkompetenz
- Nachhaltigkeit
- Schulungen der Mitarbeiter zu den einzelnen Themenfeldern

3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Ganzheitliche körperliche, psychische & seelischer Gesundheitsförderung
- Resilienzförderung im Konzept integriert
- Gesunde Ernährung und Bewegung als Schwerpunkt
- Frische und selbstständige Zubereitung in Kochküche gewünscht
- Bewegungsangebote innerhalb und außerhalb der Kita
- Beratung der Familien / Eltern zu Themen der Gesundheitsförderung
- Unfallprävention wird vermittelt
- Gewalt- & Suchtprävention
- Hygieneerziehung und Zahngesundheit sind Bestandteile der Gesundheitsförderung
- Kinderschutzkonzept liegt vor

3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Geplante Vernetzungen:

- Einrichtungen verstehen sich als Teil des Sozialraums
- Zusammenarbeit mit Schulen ist konzeptionell verankert, der Austausch wird in Projekten gelebt
- Teilnahme an Fachgremien und Arbeitsgemeinschaften
- Kontakte zu Beratungs- und Frühförderstellen
- Kooperation mit Jugendamt, sozialpädiatrischen Zentren, Zahnärzten, Therapeuten
- Kooperation mit anderen Kindertagesstätten im Sozialraum
- Sozialraumorientierung bei Ausflügen
- Die Übergänge zwischen Tagespflege, Kita und Schule werden sensibel begleitet
- Kooperationsprojekte mit lokalen Seniorenheimen

3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Strukturierte Elternarbeit findet statt
- Eingewöhnung nach Berliner Eingewöhnungsmodell
- Jährlich stattfindende Elternbefragungen
- Informationsgespräche, Entwicklungsgespräche, Elternabende usw. finden statt
- Kommunikation über Eltern App „Nemborn“ etabliert
- Beschwerdeverfahren für Kinder & Sorgeberechtigte

3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Organisationsleitbild liegt vor
- Feedback Kultur und Beschwerdemanagementkonzept liegen vor
- Personaleinsatz nach KiBiz-Vorgaben
- Interne sowie externe Fortbildungsangebote für Mitarbeiter
- Bezahlung der Mitarbeiter nach Tarif
- Kitamanagement und Fachberatung bei pme Familienservice gGmbH angesiedelt
- Internes pme Familienservice Einarbeitungskonzept
- Kinderschutzkonzept liegt vor
- Qualitätssicherung anhand des Nationalen Kriterienkatalogs (NKK)

4. Besondere Merkmale / Eignung

- Schwerpunkt Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Eltern App für Dokumentation & Kommunikation
- Eltern Hotline, die besonders zu Corona gefragt war
- Alltagsintegrierte Sprachbildung
- Lokaler Bezug durch die Geschäftsstelle in Münster

Trägersauswahlverfahren für Kindertageseinrichtungen in der Stadt Münster

Auswertungsformular

Ausgeschriebene Einrichtung:

Kindertageseinrichtung am Kiesekampweg im Stadtteil Coerde

Name und Adresse des Trägers:

Kleine Riesen Nord gGmbH
Fabrikstraße 1/1
73732 Esslingen

1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Kleine Riesen Nord gGmbH ist ein Tochterunternehmen der Giant Leap GmbH und Co KG
- Der Träger gGmbH nahm in 2006 die erste Kindertageseinrichtung in Betrieb
- Gemeinnütziger Träger der Kinder- und Jugendhilfe
- Betreiber von 35 Kindertageseinrichtungen und Kinderkrippen, davon sechs Kindertageseinrichtungen in Münster
- Leitbild in Bezug auf die Kindertagesbetreuung liegt vor
- Motivation: Stärkere und bessere Vernetzung mit weiterem Ausbau; Interesse an 3 weiteren Einrichtungen; Einrichtung in der Nähe der bereits vorhandenen Kitas gewünscht, um Personalsynergien besser nutzen zu können

2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

7,3% Trägeranteil

3. Fachlichkeit / Pädagogik

3.1. Rahmenkonzept

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor
- Situationsorientierter Ansatz
- Geschlossenes Konzept mit festen Bezugserziehern
- Pädagogik nach Altersgruppen
- Sprachförderung im Kitaalltag
- Umsetzung der Bildungsbereiche: Mathematisches und naturwissenschaftliches Denken, Kunst- und Musikerziehung, Kochen und Ernährung
- Pädagogische Schwerpunkte werden individuell im Kontext der Sozialraumbedarfe ausgebildet (z.B. Literatur, Nachhaltigkeit)
- Bildungsdokumentationskonzept liegt vor
- Leitgedanke: Größtmögliche Autonomie des Kindes erlangen
- Sexualpädagogisches Konzept liegt vor
- Kinderkonferenzen werden pädagogischer Schwerpunkt in den Einrichtungen

Flexible Betreuung:

- Flexible Betreuungszeiten können Bedarfe der Eltern und Bedarfe des jeweiligen Sozialraumes berücksichtigen

- Regelöffnungszeiten: 07.00 Uhr -16.00 Uhr

3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Partizipation ist konzeptionell verankert (regelmäßige Kinderkonferenzen)
- Interdisziplinäre Vernetzung zwischen Tageseinrichtungen, Eltern und externen Fördermaßnahmen zu Themen der Inklusion / Integration
- Interkulturelle, kultursensitive Fachkompetenz im Team / Diversität in der Belegschaft
- Das Begreifen von Diversität und kulturellen Unterschiedlichkeiten als Chance
- Ziel: Kinder sollen bis zur Einschulung deutsches Muttersprachlerniveau erreicht haben
- Feiern der verschiedenen kulturellen Feste
- Gender Mainstreaming soll in den Einrichtungen gelebt und reflektiert werden (angestrebt wird ein multiprofessionelles, multikulturelles Team, ein hoher Männeranteil im Team, eine gute Altersmischung im Team, Menschen mit und ohne Behinderung)
- Geschlechtsspezifische Angebote / Ausstattung der Gruppenräume orientiert sich an Bedürfnissen von Jungen und Mädchen

3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Ausgewogene, gesunde Ernährung (Kombination Zulieferküche mit frischen Lebensmitteln ökologisch, falls gewünscht in Bio-Qualität, regional, in Zusammenarbeit mit einer Oecotrophologin)
- Gemeinsame Essenssituation als schöner und besonderer Moment im Kitaalltag
- Hygienekonzept liegt vor
- Frühzeitiges Erlernen von Zahn- und Handwaschhygiene
- Neben kitainternen Bewegungsangeboten Nutzung von Sportangeboten des Stadtteils
- Maßnahmenkonzept zur Unfallprävention / Erste Hilfe Konzept / Sicheres Raumkonzept / Handlungskonzept bei hohen und tiefen Temperaturen
- Erkennen von Gewalt (Notfallmaßnahmenplan)
- Entsprechende Schulungen für Personal und Eltern
- Institutionelles Kinderschutzkonzept liegt vor und orientiert sich am Leitfaden des Trägerkonzeptes; wird nach Startphase im Team Standortbezogen entwickelt
- geschulte SGB VIII 8a Fachkräfte können zu Rate gezogen werden

3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Geplante Vernetzungen:

- Kita arbeitet mit allen im Stadtteil verfügbaren Ressourcen
- Enge Kooperation und Zusammenarbeit mit Grundschulen und den nahegelegenen Kitas angestrebt
- Nutzen der Angebote der Sportvereine
- Besuch der Bücherei
- Nutzen der lokalen Lebensmittelgeschäfte und Bäckereien
- Mitwirken in Stadtteilarbeitskreisen

3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Individuelles Eingewöhnungskonzept am Kind orientiert
- Strukturierte Elternarbeit findet statt

- Entwicklungsdokumentation nach dem *Gabip Programm*
- Elterngespräche (2x jährlich), bei Bedarf Vermittlung an externe Beratungsstellen, aktuell Online Elterngespräche
- Elternabende
- Jährliche Elternbefragung (Öffnungszeiten, Zufriedenheit des Kindes, Pädagogische Aktivitäten, Ernährung, Kundenfreundlichkeit, Ausstattung)
- Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat
- Beschwerdemanagementkonzept liegt vor
- Berliner Eingewöhnungsmodell

3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernden Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Personaleinsatz nach KiBiz-Vorgaben
- Verfahren bei Personalmangel definiert
- Flexibilität des personellen Einsatzes durch mehrere Einrichtungen in Münster gegeben
- Interne und externe Fortbildungsangebote; interne Fortbildungen zu Schwerpunktthemen der Teams
- 5 päd. Fortbildungstage im Jahr
- Regelmäßige Reflexionsgespräche / 1x jährlich ein *360 Grad Feedback*
- Hospitationsmöglichkeit in anderen Kleine Riesen Einrichtungen
- 4x jährliche Leitungskonferenzen (z.Zt. online und häufiger)
- Regelmäßige Qualitätszirkel finden statt (einrichtungsintern und einrichtungsübergreifend / Moderation durch einen Qualitätsbeauftragten)
- Fachberatung durch zuständige regionale Leitung oder externe Fachberatung
- Kleine Riesen Qualitätsmanagementhandbuch / Qualitätssicherung anhand der *6-SIGMA-DMAIC Methode*
- Unterstützende Beratung in individuellen Lebenslagen

4. Besondere Merkmale / Eignung

- Möglichkeiten der Schwerpunktbildungen entsprechender sozialräumlicher Bedarfe
- Erfahrungen in der interkulturellen Arbeit mit bildungsfernen Familien